

## Kolloquium für Bachelor- und Masterarbeiten (14202495)

im Wintersemester 2024/5

zum Thema

### Management Practices

Liebe Kommilitoninnen, liebe Kommilitonen,  
der Lehrstuhl für Personalökonomik wird im Wintersemester 2024/5 Abschlussarbeiten (Bachelor- und Masterarbeiten) betreuen. Diese werden im Rahmen eines Kolloquiums erstellt. Details zu dessen Ablauf finden Sie nachstehend. Bitte beachten Sie, dass diese Ankündigung gelegentlich aktualisiert wird. Das Datum oben rechts verweist auf die aktuelle Version.

#### **Zur Thematik**

Management Practices umfassen eine Reihe von Methoden, Techniken und Verhaltensweisen, die Führungskräfte anwenden, um die Effizienz und Effektivität einer Organisation zu verbessern. Eine Vielzahl von Studien hat zudem gezeigt, dass Managementpraktiken nicht nur einen Einfluss auf das Unternehmen als Ganzes haben, sondern sich auch direkt auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auswirken. Diese Auswirkungen sollen im Kontext von drei gängigen Managementpraktiken untersucht werden: (i) der Einsatz von leistungsabhängiger Entlohnung, (ii) der Einsatz von Arbeitsplatzflexibilität sowie (iii) der Gestaltung der Arbeitszeit.

Dieses Kolloquium bietet die Chance, sich mit aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen zu diesem Themenbereich vertraut zu machen und sie nach wissenschaftlichen Standards zu bearbeiten. Studentinnen und Studenten wählen eines der unten aufgeführten Unterthemen aus und entwickeln hierzu eigenständig eine konkretisierende Fragestellung, welche im Rahmen der Abschlussarbeit zu untersuchen ist. Durch die Auseinandersetzung mit verschiedenen Facetten des Oberthemas Management Practices im Personalbereich soll den Studentinnen und

Studenten die Möglichkeit gegeben werden, Fragestellungen gemeinsam zu diskutieren, von den Erkenntnissen der anderen Teilnehmer und Teilnehmerinnen zu profitieren und gleichzeitig zur Verbesserung der Arbeiten der anderen Verfasserinnen und Verfasser beizutragen.

### **Organisatorisches**

Maßgeblich für die Organisation der Veranstaltung ist Stud.IP. Bitte stellen Sie sicher, dass Sie in der entsprechenden Veranstaltung angemeldet sind und zu allen Inhalten uneingeschränkt Zugang haben. Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt für gewöhnlich automatisch, nachdem Sie sich in PORTA für das Abschlusskolloquium angemeldet haben. Bei Problemen wenden Sie sich bitte via Email an Herrn Hartmann ([hartman1@uni-trier.de](mailto:hartman1@uni-trier.de)).

### **Inhaltlicher und zeitlicher Ablauf**

Bewerbung:

Bachelor: Bitte bewerben Sie sich im Rahmen des zentralen Vergabeverfahrens für Bachelorarbeiten.

Master: Planen Sie die Erstellung einer Masterarbeit, wäre es sinnvoll, wenn Sie sich deutlich vor Schluss des zentralen Vergabeverfahrens an uns wenden, damit mögliche (weitere) Themen vorab besprochen werden können.

Ablauf:

Eine Informationsveranstaltung findet in der ersten Semesterwoche am Dienstag, 23.10.2024 statt. Zu Beginn der Bearbeitungszeit werden für alle Studentinnen und Studenten, die eine Bachelorarbeit verfassen, über drei Wochen hinweg vorbereitende Veranstaltungen stattfinden. Ziel ist zum einen, alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit der Bearbeitung von wissenschaftlichen Texten vertraut zu machen. Zum anderen dienen die Texte der inhaltlichen Vorbereitung auf die Abschlussarbeit. Als Leitfaden dienen zwei wissenschaftliche Beiträge, die als Handreichung verwendet und durchgearbeitet werden.

Bei einem gemeinsamen Termin, voraussichtlich Anfang Dezember 2024, stellen die Studentinnen und Studenten ihre vorläufigen Ideen zur Strukturierung der Abschlussarbeit vor. Ziel sollte sein, bis dahin die für das eigene Vorhaben maßgebliche Literatur so umfänglich gesichtet und verarbeitet zu haben, dass eine Forschungsfrage formuliert werden kann, um diese in eine Gliederung umzusetzen. Bei dieser Diskussion erster Resultate sollten die Studentinnen und Studenten sich an den unten aufgeführten Punkten ("Vorstellung der Konzeptionen") orientieren. Wir werden den Termin ebenfalls nutzen, um Fragen zu den Abschlussarbeiten zu beantworten, sowie Tipps und Hinweise zur erfolgreichen Bearbeitung zu geben.

Voraussichtlich in der Ende Januar 2025 stellen die Studentinnen und Studenten die Konzeptionen ihrer Bachelorarbeiten vor. In dieser Veranstaltung soll die Forschungsfrage der Arbeit dargestellt, motiviert und die sich daraus ergebende Konzeption präsentiert werden.

Nähere Hinweise zu den beiden Vorstellungsveranstaltungen finden Sie unten.

## **Terminplanung**

### Anfangsveranstaltung (Goerke):

Zeit: Di. 23.10.2024, 09.00–10.00; H 7 (Campus II, im Kellergeschoss)

In dieser Sitzung werden die Themen vorgestellt, der Ablauf des Kolloquiums näher erläutert und die Anforderungen an Abschlussarbeiten präzisiert. Wir werden versuchen, Ihre Fragen z.B. zu Inhalten und Ablauf zu beantworten.

Offizieller Beginn der Bearbeitungszeit: Voraussichtlich Anfang November 2024.

### Einführungsveranstaltungen (Hartmann):

Nähere Informationen zum Inhalt dieser Veranstaltungen erhalten Sie rechtzeitig per Mail.

Teil 1: Do., 31.10.2024, 08.30–12.00; D 420

Grundlagen & wissenschaftlicher Beitrag I

Teil 2: Do., 07.11.2024, 08.30–12.00; N 1 (Umwelttoxikologie)

Grundlagen & wissenschaftlicher Beitrag II

Teil 3: Do., 14.11.2024, 08.30–12.00; D 420

Abschluss sowie Q & A

Wissenschaftliche Beitrag (wird in Stud.IP bereitgestellt)

### Diskussion erster Resultate (Goerke, Hartmann):

Zeit: Voraussichtlich am 11. oder 12.12.2024, ab 08.30.

Ort: wird noch bekannt gegeben

Nähere Informationen zum Zeitplan und Ablauf folgen.

Bitte senden Sie uns bis spätestens Mo. 09.12.2024, 08.00, ein ein- bis zweiseitiges schriftliches Exposé (an [goerke@uni-trier.de](mailto:goerke@uni-trier.de) und [hartman1@uni-trier.de](mailto:hartman1@uni-trier.de)), damit wir uns vorbereiten können. Bitte orientieren Sie sich bei der Vorbereitung an den Vorgaben für die Vorstellung der Konzeptionen (s. u.).

### Vorstellung der Konzeptionen (Goerke, Hartmann):

Zeit: Voraussichtlich am 29. oder 30.01.2025, ab 08.30.

Ort: wird noch bekannt gegeben

Nähere Informationen zum inhaltlichen und zeitlichen Ablauf folgen.

Bitte senden Sie bis spätestens Mo. 27.01.2025, 08.00, ein zwei- bis dreiseitiges Exposé (an [goerke@uni-trier.de](mailto:goerke@uni-trier.de) und [hartman1@uni-trier.de](mailto:hartman1@uni-trier.de)). Bitte achten Sie darauf, dass Ihr Exposé die folgenden Anforderungen erfüllt:

1. Aus einer kurzen, literaturgestützten Motivation ist die Zielsetzung der Arbeit abzuleiten und mithin die zu beantwortende Forschungsfrage konkret zu formulieren.
2. Es ist zu verdeutlichen, mit welchen wissenschaftlichen Methoden eine Antwort auf die Forschungsfrage gefunden werden soll, z. B. ob Sie in Ihrer Arbeit den Schwerpunkt auf empirische oder theoretische Literatur legen oder Sie eigene Datenauswertungen einbeziehen werden. Beachten Sie aber bei der Auswahl der Methode, dass Sie selbst über ausreichende diesbezügliche Kenntnisse und die notwendigen Materialien verfügen.
3. Führen Sie in Ihrem Exposé einen Gliederungsentwurf der Arbeit auf. Formulieren Sie dabei zu jedem Gliederungspunkt explizit, warum dieser für die Beantwortung der Forschungsfrage notwendig ist und mit welcher Literatur Sie den Gliederungspunkt bearbeiten werden.
4. Skizzieren Sie die wichtigsten Ergebnisse Ihrer Arbeit.
5. Führen Sie die verwendete Literatur in einem Literaturverzeichnis auf.
6. Das Exposé muss (!) den formalen Standards des wissenschaftlichen Arbeitens genügen (bspw. in Bezug auf Zitation). Außerdem ist auf fehlerfreie Formulierungen und korrekte Zeichensetzung zu achten.
7. Die Abschlussfolie sollte die Gliederung und die Fragestellung zusammenfassen.

Wir als Betreuer werden versuchen herauszufinden, ob die Arbeit einen inneren Zusammenhang (Kohärenz) aufweist und die Argumentation konsistent ist. Die vorgestellte Konzeption werden wir kommentieren und Anregungen geben. Darüber hinaus ist es sinnvoll, wenn Sie Fragen offen ansprechen, die z. B. in Bezug auf den Inhalt und das weitere Vorgehen während der Bearbeitung auftauchen.

## Themen

1. Leistungsabhängige Entlohnung und Produktivität

Dohmen, Thomas und Armin Falk (2011), Performance Pay and multidimensional sorting: Productivity, preferences, and gender. *The American Economic Review* 101(2), 556-590.

Ederer, Florian und Gustavo Manso (2013), Is Pay for Performance Detrimental to Innovation?. *Management Science* 59(7), 1496-1513.

Gielen, Anne C., Kerkhofs, Marcel und Jan C. Van Ours (2010), How Performance Related Pay Affects Productivity and Employment, *Journal of Population Economics* 23(1), 291-301.

Gneezy, Uri und Pedro Rey-Biel (2014). On the Relative Efficiency of Performance Pay and Non-contingent Incentives, *Journal of the European Economic Association* 12(1), 62-72.

## 2. Leistungsabhängige Entlohnung und Arbeitszufriedenheit

Artz, Benjamin (2008), The Role of Firm Size and Performance Pay in Determining Employee Job Satisfaction Brief: Firm Size, Performance Pay, and Job satisfaction, *Labour* 22(2), 315-343.

Green, Colin und John S. Heywood (2008), Does Performance Pay Increase Job Satisfaction?, *Economica* 75(300), 710-728.

Pouliakas, Kostasa und Ioannis Theodossiou (2009), Confronting Objections to Performance Pay: The Impact of Individual and Gain-Sharing Incentives on Job Satisfaction, *Scottish Journal of Political Economy* 56(5), 662-684.

## 3. Leistungsabhängige Entlohnung und Gesundheit

Bender, Keith A. und Ioannis Theodossiou (2014), The Unintended Consequences of the Rat Race: The Detrimental Effects of Performance Pay on Health, *Oxford Economic Papers* 66(3), 824-847.

Davis, Mary E. (2016), Pay Matters: The Piece Rate and Health in the Developing World, *Annals of Global Health* 82(5), 858-865.

DeVaro, Jed und John S. Heywood (2017), Performance Pay and Work-Related Health Problems: A Longitudinal Study of Establishments, *ILR Review* 70(3), 670-703.

## 4. Arbeitsplatzflexibilität und Arbeitszufriedenheit

Cotti, Chad D., Haley, M. Ryan and Laurie A. Miller (2014), Workplace Flexibilities, Job Satisfaction and Union Membership in the US Workforce, *British Journal of Industrial Relations* 52(3), 403-425.

Kim, Jaeseung, Henly, Julia R., Golden, Lonnie M. und Susan J. Lambert (2020), Workplace Flexibility and Worker Well-Being by Gender, *Journal of Marriage and Family* 82(3), 892-910.

Yang, Duanyi, Kelly, Erin L., Kubzansky, Laura D. and Lisa Berkman (2023), Working from Home and Worker Well-Being: New Evidence from Germany, *ILR Review* 76(3), 504-531.

## 5. Arbeitszeit und Arbeitszufriedenheit

Booth, Alison L. und Jan C. van Ours (2008), Job Satisfaction and Family Happiness: The Part-Time Work Puzzle, *Economic Journal* 118 (Iss. 526), F77-F99.

Lepinteur, Anthony (2019), The Shorter Workweek and Worker Wellbeing: Evidence from Portugal and France, Labour Economics 58, 204-220.

Montero, Rodrigo und Tomas Rau (2015), Part-Time Work, Job Satisfaction and Well-Being: Evidence from a Developing OECD Country, Journal of Development Studies 51(4) 370-385.

Die vorstehend angegebene Literatur wird von uns im Ordner 'Einstiegsliteratur' in Stud.IP bereitgestellt.

### **Formalien**

Eine Masterarbeit sollte ohne Anhang und Literaturverzeichnis einen Umfang von rund 50 Seiten haben, eine Bachelorarbeit einen Umfang von ca. 10.000 Wörtern, d.h. rund 30 Seiten. Verwenden Sie vorzugsweise einen 1,5-fachen Zeilenabstand. Die Arbeit ist entsprechend der Vorgaben des HPA dort einzureichen. Nach Abgabe der Arbeit laden Sie eine Datei mit der Abschlussarbeit, vorzugsweise als PDF, im entsprechenden Ordner in Stud.IP hoch. Diese Datei ist Grundlage für eine Plagiatsprüfung, die wiederum Voraussetzung für eine Bewertung der Abschlussarbeit ist.

Sie finden Anregungen zur Anfertigung von wissenschaftlichen Arbeiten in Stud.IP im Veranstaltungsordner und auf der Homepage des Lehrstuhls unter:

[https://www.uni-trier.de/fileadmin/fb4/prof/BWL/SAM/Lehrveranstaltungen/Abschlussarbeiten\\_Vorgaben/Abschlussarbeiten\\_01.pdf](https://www.uni-trier.de/fileadmin/fb4/prof/BWL/SAM/Lehrveranstaltungen/Abschlussarbeiten_Vorgaben/Abschlussarbeiten_01.pdf)

### **Weitere Hinweise**

#### 1. Literatur

Die oben aufgeführten Literaturhinweise soll einen Einstieg in die Thematik ermöglichen, ersetzen aber auf keinen Fall eine eigenständige Literatursuche und Literaturlauswertung. Diese Suche und Auswertung sind ein wesentlicher Teil der Leistung.

#### 2. Empirie

Wenn Sie sich eigenständig mit einem der Themen empirisch auseinandersetzen möchten, ist das grundsätzlich wünschenswert (aber keine Notwendigkeit). In Bachelorarbeiten ist eine reine Literaturrecherche die Regel. Bitte kümmern Sie sich rechtzeitig um die entsprechenden Datenquellen, sollten Sie eigene empirische Arbeiten vornehmen wollen.

3. Wenn Sie in dem Geschlechterdifferenzen, Arbeit und Haushalt eine andere Fragestellung bearbeiten möchten, als sie in den oben aufgeführten Themen zum Ausdruck kommt, kontaktieren Sie uns beide bitte zeitnah per Email (goerke@uni-trier.de, hartman1@uni-trier.de).